

ACHTUNG * ACHTUNG * ACHTUNG

E-Mail von der New York Coalition to Free Mumia Abu-Jamal und den International Concerned Family and Friends of Mumia Abu-Jamal in Philadelphia:

Bitte ruft alle am Donnerstag, den 25. Februar zwischen 15 und 23 Uhr MEZ die Hotline des US-Justizministeriums an (001-202-353-1555) und hinterlasst eine Nachricht, mit der ihr eine Bürgerrechtsuntersuchung im Fall Mumias verlangt. Versucht, logisch zu argumentieren und zu zeigen, dass ihr die Fakten kennt und wisst, dass das US-Justizministerium rechtlich befugt ist, eine Bürgerrechtsuntersuchung einzuleiten, wenn es zu empörenden Bürgerrechtsverletzungen gekommen ist. Erklärt, dass Mumia nie ein faires Verfahren hatte und dass es etliche Beweise für Fehlverhalten seitens der Polizei, der Staatsanwaltschaft und der Gerichte gibt – ebenso wie zahlreiche Beweise für Mumias Unschuld, die von den Gerichten systematisch unterdrückt worden sind.

Sollte die Hotline (001-202-353-1555) nicht funktionieren, ruft die Nummer des Hauptanschlusses des Justizministeriums (001-202-514-2000) an und erklärt dort, was euer Anliegen ist.

Wir werden diese Aktion im März und April wiederholen.

Das zweite Stadium der Kampagne für eine Bürgerrechtsuntersuchung des Falls von Mumia Abu-Jamal:

Auf nach Washington, Montag, den 26. April (zwei Tage nach Mumias 56. Geburtstag)!

Am 12. November 2009 überreichten wir dem Justizministerium in Washington DC an die 20.000 Unterschriften für eine Bürgerrechtsuntersuchung im Fall Mumias, nachdem vorher eine Pressekonferenz stattgefunden hatte, an der sich Amnesty International, der NAACP, der Nationale Kongress für die Rechte der Puertoricaner, die Gefängniskongregation der Riverside Church, die Campaign to End the Death Penalty und Mitglieder der muslimischen Gemeinde New Yorks beteiligten.

Wir beginnen nun mit dem zweiten Stadium dieser Kampagne, wobei uns vollkommen klar ist, dass das kein leichter Kampf wird, sondern einer, der beständige und langfristige Anstrengungen der Bewegung von unten erfordern wird, Gerechtigkeit für Mumia durchzusetzen. Das Gerichtssystem hat alle Türen zu einem möglichen neuen Verfahren für Mumia verschlossen und als einzige Möglichkeiten HINRICHTUNG oder LEBENSLÄNGLICHE HAFT OHNE VORZEITIGE ENTLASSUNG übrig gelassen. Der Versuch, eine Bürgerrechtsuntersuchung einleiten zu lassen, wurde schon vorher einmal unternommen, aber damals teilte das Justizministerium mit, der Fall befinde sich immer noch vor den Gerichten des Staates Pennsylvania, und es stünden immer noch etliche Berufungen bevor.

Inzwischen hat sich der Stand der Dinge geändert. Der US Supreme Court hat die Ablehnung eines neuen Verfahrens durch das Dritte Bundesberufungsgericht bestätigt. Wir müssen das Justizministerium zwingen, eine Untersuchung der empörenden gefälschten Anklage und Verurteilung Mumias einzuleiten, die bis auf seine Teenagerzeit zurückgeht, als die Frage eines angeblichen Verbrechens Mumias noch nicht einmal gestellt werden konnte. Dies ist die Geschichte einer seit vier Jahrzehnten andauernden Verschwörung mit dem Ziel, eine weitere visionäre schwarze Stimme für die Wahrheit zum Schweigen zu bringen – und in diesem Fall sogar zum endgültigen Schweigen durch die Hinrichtung des Widerspenstigen.

Im folgenden findet ihr den Brief an Justizminister Eric Holder, mit dem er zu einem Treffen am 26. April 2010 aufgefordert wird, bei dem die Geschichte des Fall von Mumia diskutiert werden soll. An diesem Tag werden außerdem eine Pressekonferenz sowie eine Demonstrati-

on vor dem Justizministerium stattfinden. **Kommt alle am Montag, den 26. April, zwei Tage nach Mumias 56. Geburtstag!**

Hier der letzte Woche an Eric Holder abgeschickte Brief:

Campaign for a Civil Rights Investigation of the Case of Mumia Abu-Jamal

P.O. Box 16, College Station, New York, NY 10030

Website: www.freemumia.com

February 19, 2010

Contacts:

Pam Africa, 215-476-8812

Dr. Suzanne Ross, 917-584-2135

Attorney General Eric Holder

Cc: Assistant Attorney General Thomas E. Perez

Department of Justice

950 Pennsylvania Avenue, NW

Washington, DC 20530-0001

Sehr geehrter Herr Justizminister Eric Holder:

Wir schreiben Ihnen hier über den Fall Mumia Abu-Jamals. Wir sind uns sicher, dass Sie nicht wenig über diesen Fall und die Person um die es in dem "Fall" geht, wissen. Wie Sie vermutlich gehört haben, fordern wir vom US-Justizministerium eine Untersuchung der umfangreichen Bürgerrechtsverletzungen in diesem Fall, die bis zu einer Zeit zurückgehen, als Abu-Jamal noch gar kein Verbrechen vorgeworfen wurde und die bis heute andauern. Wir würden gerne mit ihnen zusammentreffen, um, diese Rechtsbrüche zu diskutieren. Am Montag, den 26. April wird eine internationale Delegation in Washington sein, um Sie dort zu treffen. Wir hoffen sehr, dass es Ihnen möglich sein wird, an diesem Tag ein Treffen mit uns zu arrangieren. Anfang April werden wir Ihnen einen rechtlichen Antrag vorlegen, der die hier relevanten Fragen anspricht.

Dieser Brief – **und die Bitte um ein Gespräch, die wir hier vorbringen** – sind unser zweiter Versuch in den letzten Monaten, in Kontakt mit dem Justizministerium zu treten. Am 12. November letzten Jahres haben wir dem Justizministerium nach einer Pressekonferenz in der New York Avenue Presbyterian Church etwa 20.000 (Online- und Original-) Unterschriften für die genannte Bürgerrechtsuntersuchung überreicht. Unter den Unterzeichnern befanden sich Henry Louis Gates, Jr., Cornel West, Noam Chomsky, Charles Rangel, Ruby Dee, Angela Davis und Alice Walker. Wir übergaben diese Brief dem Sprecher der Justizministeriums Alejandro Mijar. Wir erklärten Herrn Mijar, warum wir uns für eine Bürgerrechtuntersuchung von Mumia Abu-Jamals Fall einsetzen, und dass wir hoffen, bei unserem nächsten Besuch im Justizministerium mit Ihnen selbst sprechen zu können. Dieser Austausch mit Herrn Mijar war vorher von Dr. Suzanne Ross telefonisch mit dem Amt des für Bürgerrechte zuständigen Stellvertretenden Justizministers Thomas E. Perez über dessen Sekretär Nathaniel Gamble vereinbart worden.

Wir – das heißt, die unten aufgeführten Unterzeichnerinnen und Unterzeichner sowie weitere nationale und internationale Repräsentanten von Gewerkschaften, Anti-Todesstrafen-Gruppen sowie religiösen, im rechtlichen Bereich tätigen und Menschenrechtsorganisationen wollen nun im April erneut ins Justizministerium kommen. Am 26. April werden wir das Muster des (Fehl-) Verhaltens von Polizei, Anklage und Gerichten in diesem sich seit 28 Jahren hinziehenden Fall darlegen, der kaum das Gesetz, sondern stattdessen dessen Abwesenheit re-

präsentiert. Dies ist ganz offensichtlich ein politischer und hochgradig konfliktgeladener Fall. Gerade darum schreit der Fall Mumia Abu-Jamals nach einer Überprüfung einer jahrzehntelangen Geschichte von Gesetzlosigkeit und Unrecht.

Wir hoffen sehr, bald von Ihnen zu hören und freuen uns sehr auf die Aussicht, mit Ihnen Gedanken darüber auszutauschen, wie eine Bürgerrechtsuntersuchung dazu beitragen könnte, in einem Fall für Fairness und Gerechtigkeit zu sorgen, in dem ein Unschuldiger, der außerdem ein bemerkenswerter intellektueller Führer und Visionär ist, rechtsstaatswidrig hingerichtet werden soll.

Wir fügen Ihnen eine Reihe von Dokumenten bei, um Ihnen ein Bild der hier drängenden Fragen, der Arbeit, die wir zur Aufklärung der Bevölkerung über das Konzept einer Bürgerrechtsuntersuchung geleistet haben, die Unterstützung, die uns zuteil wurde, sowie einige der von uns eingeleiteten Aktivitäten zu geben. Dabei handelt es sich noch nicht um rechtliche Dokumente. Solche rechtlichen Dokumente werden wir Ihnen rechtzeitig vor dem von uns gewünschten Treffen am 26. April zusenden.

Im Namen der Gerechtigkeit grüßen Sie:

Nationale Konferenz Schwarzer Anwälte

Gefängniskongregation der Riverside Church, New York

Pam Africa, Vorsitzende der International Concerned Family & Friends of Mumia Abu-Jamal
Sion Assidon, Mitglied des Marokkanischen Verbandes für Menschenrechte, ehemaliger politischer Gefangener

Alan Benjamin, Mitglied des Exekutivkomitees des San Francisco Labor Council und des Internationalen Verbindungskomitees der Arbeiter und Völker

Patrick Braouezec, ehemaliger Bürgermeister des Pariser Stadtteils Saint-Denis, Frankreich; Mitglied der französischen Nationalversammlung

Dr. Marvin Cheatham, Präsident des NAACP, Ortsgruppe Baltimore City

Sister Empress Phile Chionesu, Gründerin und Präsidentin des Ersten Eine-Million-Frauen Marsches und des Universal Movement, Philadelphia, Pennsylvania

Michael Coard, Rechtsanwalt, Philadelphia, PA

Martha Conley, Rechtsanwältin, Pittsburgh, PA

Mireille Fanon-Mendes France, Vorsitzende der Frantz-Fanon-Stiftung, Mitglied des Internationalen Verbands Demokratischer Anwälte

Larry Hales, Studenten und Jugend für Mumia

Leslie Jones, Rechtsanwältin, Ithaca, NY

Jeff Mackler, Vorsitzender der Mobilization to Free Mumia Abu-Jamal (San Francisco)

Nada Khader, WESPAC Stiftung

Cynthia McKinney, Ex-Kongressabgeordnete, Atlanta, Georgia

Suryea Peterson, Vorstandsmitglied des Martin-Luther-King-Jr.-Instituts für Gewaltfreiheit

Dr. Suzanne Ross, Co-Vorsitzende der New York Coalition to Free Mumia Abu-Jamal

Sundiata Sadiq, ehemaliger Präsident des Ortsverbands Ossining der NAACP

Figrole St. Cyr, Präsident der Autonomen Gewerkschaften Haitis

Dr. Michael Schiffmann, Anglistisches Seminar der Universität Heidelberg, Deutschland

Professor Mark Taylor, Theologisches Seminar an der Universität Princeton, Akademiker und Pädagogen für Mumia

Leon Williams, Rechtsanwalt, Philadelphia, PA